



## Niederschrift zur 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Landesgartenschau der Stadt Zossen

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 12.02.2019  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:07 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,  
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

### **Anwesend sind:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Reinhard Schulz

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Carsten Preuß

Herr Sven Reimer

Frau Waltraud Schröder

Herr Matthias Wilke

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Dr. Dieter Schäfer

Herr Wendelin Trautmann

#### **Bürgermeisterin**

Frau Michaela Schreiber

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Fred Hasselmann

#### **Protokollantin**

Frau Miriam Heinrich

#### **Gäste**

Bürger

13 laut Anwesenheitsliste

### **Es fehlen:**

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Klaus Reinhardt

#### **zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schulz, um 19:02 Uhr eröffnet.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schulz stellte fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fünf anwesend waren. Die Sitzung war damit beschlussfähig.

#### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Es gab keine Änderungswünsche oder Einwendungen zu der vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

**zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.11.2018**

Es lagen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

**zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

- kein Bericht

**zu 6 Einwohnerfragestunde**

Herr von Lützwow:

1. Die Telefonanlage im Bürgerhaus funktioniert seit ca. 4 Wochen nicht. Wann wird das behoben?
2. Wann ist die Inbetriebnahme des Caravanstellplatzes am Strandbad Wünsdorf?

Frau Schreiber:

1. Die komplette Telefonanlage ist kaputt und muss komplett ausgetauscht werden.
2. Der Caravanstellplatz soll spätestens zur Saison fertig sein. Die fehlenden technischen Anlagen werden aufgestellt, sobald es die Temperaturen zulassen.

Frau Andrae:

1. Der Heimatverein schlägt vor, auf dem Kirchplatz einen neuen Baum zu pflanzen, da in diesem Jahr das 25. Jubiläum des Abzugs der militärischen Streitkräfte aus Zossen ist. Den Baum zu setzen ist ein Zeichen des Friedens. Der Heimatverein möchte sich darum kümmern, sodass der Stadt keine Kosten entstehen.
2. Der Heimatverein ist der Betreiber des Museums „Alten Krug“ in den Weinbergen. Im nächsten Jahr steht eine evtl. Pachtverlängerung an. Der Heimatverein sieht sich nicht mehr in der Lage ausschließlich ehrenamtlich im Alten Krug tätig zu werden.
3. An Herr Schulz: Worin sehen Sie die Notwendigkeit in Kallinchen einen FKK-Bereich einzurichten? Warum muss dieser Bereich auch noch sein? Ich sehe den Bedarf auch in Zesch nicht.

Frau Schreiber:

1. Ihr Vorschlag lautete, eine Eiche zu pflanzen. Diese wäre zu dicht an der Kirche und auch zu dicht an der anderen Eiche. Auf dem Kirchplatz steht schon ein präsender Baum. In 2018 wurde sich bereits darauf geeinigt, dass in 2019 die Veranstaltungsreihe Zossen erinnert aufgrund der erforderlichen Beteiligung aller Fraktionen und Vereine recht schwierig umzusetzen sein wird.
2. Ich weiß, dass der Heimatverein schon lange eine hauptamtliche Kraft für das Museum haben möchte. Der KTL kann sich damit gerne beschäftigen.

Herr Trautmann:

Einen Baum zu pflanzen ist gut, aber muss er unbedingt da stehen?

Frau Andrae:

Das war nur ein Vorschlag.

Herr Trautmann:

Dann ist dieser Vorschlag abgelehnt.

Herr Schulz:

Ich schlage vor, dass den Anwesenden ein kurzes Rederecht zu den Tagesordnungspunkten eingeräumt wird.

Frau Günther, IGZ, die LebensStadt e.V.:

In der Woche vom 26.08. bis zum 31.08.2019 findet die Gesundheits- und Wohlfühlwoche statt. Wir haben die Absicht, erneut den Kochbus nach Zossen zu holen. Besteht das Interesse, dass der Kochbus sich wieder an zwei weiteren Stellen aufstellt? Der Verein kann nur einen Termin finanzieren. Finanziert die Stadt Zossen zwei weitere Termine?

Frau Schreiber:

Wir haben gerne bei der letzten Aktion mitgemacht. Die Stadt Zossen ist gerne dazu bereit, zu reden. Das Thema im Ausschuss anzusprechen und zu fragen, ob die Stadt Zos-

sen 1.200,00 € zur Verfügung stellt, ist aber der falsche Weg.

## zu 7 **Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Wilke:

Heute sollte der TOP E-Werk, Kalkschächten als Kulturstandort auf der Tagesordnung stehen. Das ist nicht der Fall. Warum?

Der Tagesordnungspunkt wird auf der nächsten Sitzung Berücksichtigung finden.

Weitere Anfragen der anwesenden Ausschussmitglieder lagen nicht vor.

Herr Schulz las 3 Anfragen vor, die ihm zugetragen wurden:

1. Anfrage/Antrag zum Thema Planung und Erarbeitung des Ziegeleiwanderweges Motzen – Kallinchen.  
Herr Schulz wird sich an Frau Schreiber wenden.  
Bis März müssten Fördermittel bei der Sparkasse beantragt werden.
2. Vom Heimatverein Kallinchen sind im Wald Plakate entdeckt worden. Herr Schulz rief dazu auf, dass die Plakatierung von allen Parteien unterlassen wird. Außerdem sei dies verboten.
3. Das Telefon im Dorfgemeinschaftshaus Kallinchen ist seit über 2 Monaten abgestellt. Die Telekom informierte die Stadt Zossen, dass die Umstellung von analog auf digital erfolgt ist. Das sollte schnellstens behoben werden. Auch Internet stehe derzeit nicht zur Verfügung.

Frau Schreiber:

Zu 3.: Wir benötigen für alle betroffenen Einrichtungen immer eine neue Telefonanlage Dies ist nicht günstig.

## zu 8 **Beratungen zu Beschlussvorlagen**

### zu 8.1 **Benutzungsordnung der Stadt Zossen für die Strandbäder in den Ortsteilen Kallinchen, Lindenbrück und Wünsdorf** **Vorlage: 011/19**

#### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt unter Aufhebung der Beschlussvorlage Nr. 076/07 – Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadt Zossen für das Strandbad Kallinchen - die in der Anlage zu diesem Beschluss befindliche Benutzungsordnung der Stadt Zossen für die Strandbäder in den Ortsteilen Kallinchen, Lindenbrück und Wünsdorf*

- a) *in der vorliegenden Form*
- b) *mit den aus dem Sitzungsprotokoll ersichtlichen Änderungen.*

Herr Schulz zur Nachfrage von Frau Andrae in der Einwohnerfragestunde zur Einrichtung von FKK-Bereichen in den Strandbädern Kallinchen, Wünsdorf und Zesch:

- der Bedarf ist da, die Leute fragen direkt danach
- 1/5 des Strandbades wird durch eine passende Bepflanzung abgegrenzt
- die Beschlussvorlage ist eine Reaktion auf Kundenwünsche

Frau Schreiber:

Im RSO wurde festgelegt, dass eine freiwillige Anhörung in den betreffenden Ortsbeiräten erfolgt.

Die Anwesenden diskutierten das Thema ausführlichen. Es wurde zu Protokoll genommen:

Eine konkrete Abpflanzung wird vor Ort mit den jeweiligen Ortsbeiräten/Betreibern besprochen.

Abstimmung zu a): 5 / 0 / 0

**zu 8.2 Rahmenfestlegung für Entgelte für das Strandbad Kallinchen  
Vorlage: 014/19**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage zu diesem Beschluss befindliche Rahmenfestlegung für Entgelte für das Strandbad Kallinchen*

- a) in der vorliegenden Form*
- b) mit den aus dem Sitzungsprotokoll ersichtlichen Änderungen.*

Herr Schulz:

Es muss nach Rücksprache mit dem Betreiber des Strandbades Kallinchen ein Änderungsantrag gestellt werden. Die angegebenen Preise müssen geringfügig erhöht werden. Herr Schulz benannte im Folgenden die Preisanpassungen.

Frau Schreiber:

In der Verwaltung wurde der rechtliche Aspekt einer Entgeltordnung diskutiert. Rechtlich gibt es keinen Grund, warum eine Entgeltordnung beschlossen werden sollte, da alles genau im Pachtvertrag geregelt ist. Daher wird jetzt ausschließlich eine Rahmenvereinbarung für Entgelte zur Empfehlung im Ausschuss und Beschlussfassung in der SVV vorgelegt.

Nach weiterer Beantwortung einiger kleinerer Nachfragen empfahl der Ausschuss Folgendes:

Die Abstimmung erfolgt zu b) mit dem Stand 12.02. Eine Anlage 2 mit der Bezeichnung „Stand KTL 12.02.2019“ wird zur Beschlussvorlage gefertigt (**Anlage** zu diesem Protokoll).

Abstimmung: 3 / 2 / 0

**zu 9 Anträge von Fraktionen**

**zu 9.1 Antrag der Fraktion Die Linke vom 14.11.2018, eingegangen am 15.11.2018: Pestizidfreie Kommune- bienen- und insektenfreundlich  
Vorlage: 089/18**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen möge beschließen, dass:

- 1. Ab sofort/schrittweise auf allen kommunalen Flächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) keine chemisch-synthetischen Pestizide (Pflanzenschutzmittel) einzusetzen.*
- 2. Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht verpflichtet.*
- 3. bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte initiiert werden.*
- 4. bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Pachtvertrag verankert wird.*
- 5. private Firmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur pestizidfreien Bewirtschaftung aufgefordert werden.*
- 6. Bürger\*innen über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt informiert werden und gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giftfreie Maßnahmen beim Gärtnern aufgezeigt werden.*

Frau Schreiber:

Der RSO hat kein Votum zu diesem Antrag abgegeben. Die Fraktion hat die Möglichkeit erhalten, einen neuen Antrag einzureichen. Dann ausschließlich mit dem Punkt 6 des derzeitigen Antrages und den letzten 3 Sätzen aus der Begründung.

Nach ausführlicher Diskussion erklärte Herr Preuß, DIE LINKE, als Einreicher des Antrages, dass er diesen von der SVV zurückziehe und einen neuen Antrag einreichen werde.

## zu 10 **Beratung zu einer evtl. Landesgartenschau**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhielten die Präsentation X-Touren – Auf Entdeckung mit Stadt Land Wasser von 2009 zu ihrer Information.

Frau Schreiber erläuterte die damaligen Planungen von X-Touren. Viele Anregungen können dort herausgenommen werden. Einige Dinge hätten noch Gültigkeit, andere seien schon abgearbeitet worden. Im Moment gebe es keine Frist bzw. keine Aufruf zur Anmeldung einer Landesgartenschau. Es gebe somit auch keine Kriterien an denen sich orientiert werden könnte.

Herr Schulz:

Als Hausaufgabe an alle Ausschussmitglieder: Bitte arbeiten Sie die Unterlagen durch und sammeln Sie Ideen und reichen diese ein, wie eine Bewerbung zu einer Landesgartenschau aussehen könnte.

Diese Ideen werden auf dem nächsten KTL besprochen.

## zu 11 **700-Jahr-Feier der Ersterwähnung Zossens - Vorschläge zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres**

Frau Schreiber:

Vorschläge und Ideen zu diesem Anlass sollten auch vom KTL kommen.

Von Bürgern eingereichte Vorschläge:

- historischer Umzug durch die Stadt
- alle Einwohner an einem Tag in historischen Kostümen (ohne Nennung der Epoche)
- Oldtimerrallye durch alle Ortsteile soll integriert werden
- Open-Air-Theater mit historischem Bezug (unklar welche Epoche)
- „Alter Krug“: Vorträge (verschiedene Epochen, auch über archäologische Funde)
- historischer Stadtrundgang

Vorschlag Verwaltung:

- Konzentration auf eine bst. Zeit
- Weinfest als Abschluss und Höhepunkt unter etwas anderer Gestaltung
- Start der Festlichkeiten am Freitag, eine Woche vor dem Weinfest unter Nutzung des Stadtparks
- unter der Woche Vorträge, Führungen, Museen usw.
- 10 Tage unter Einbindungen der Ortsteile und Vereine

Herr Reimer:

- Der Name Zossen hat eine slawische Bedeutung, also sollte auch mit dem slawischen Verein in Verbindung getreten werden.
- Die 10 Tage sind zu kurz. Das Fest sollte über das ganze Jahr unter Gestaltung der einzelnen Vereine andauern.

Frau Schreiber:

- Es geht nicht nur um eine Feier sondern um eine Marketingaktion.
- Eine touristische Platzierung der Stadt Zossen könnte erfolgen.
- Finden alle Aktionen etwas konzentrierter statt, könnte das den Vereinen helfen und Vorteile bringen.

Herr Wilke:

- Ich begrüße die Bündelung der Festlichkeiten auf eine Woche/10 Tage.
- Die Veranstaltungen zur 700-Jahr-Feier sollten auf einer separaten Seite im Veranstaltungskalender der Stadt Zossen aufgeführt werden.
- Ich weise auf die Veranstaltung 100 Jahre Funckerberg in Königs Wusterhausen hin. Die Termine sollten so gelegt werden, dass man sich nicht gegenseitig Gäste wegnimmt.

Frau Andrae:

- Der Heimatverein hat im Zusammenhang mit diesem Jubiläum an die Schaffung von etwas Bleibendem gedacht.
- Es gab die Überlegung, einen Turm zu setzten, von dem aus man in die Stadt blicken

kann.

- Als Standort war der Bahnhofsvorplatz angedacht worden, da es dort bereits Toiletten und Parkplätze gibt. Als zweiter Standort könnte der Turm am Standort der ehemaligen Kleinen Galerie aufgestellt werden. Der dritte angedachte Standort ist am Kleinen Hack, wo jetzt der Flaschencontainer ist. Dies sind aber alles nur Überlegungen des Heimatvereins.
- Das Schulmuseum würde gerne Wanderungen zu ehemaligen Schulstandorten anbieten.
- Herr B. schlug vor, mit dem Aussichtspunkt in das Gebiet der Kalkschachtöfen zu gehen.

Frau Schreiber:

- Der Stadtpark als Standort für den Turm ist sehr unwahrscheinlich.
- Bei den Kalkschachtöfen wurde der Außengang bis jetzt nicht geplant bzw. betrachtet. Es wäre etwas, das technisch überlegt werden müsste.

Herr Schulz:

- Wer ist im Festkomitee?

Frau Schreiber:

- Mitarbeiter der Verwaltung, Vereine und interessierte Bürger bilden das Festkomitee.

Herr Trautmann:

- Ein Fonds für Spenden sollte gegründet werden.

Frau Pfau, IGZ:

- Ich bin Schauspielerin und würde ein Theaterstück mit Zossener Sagen aufführen wollen.

Herr Schulz:

- Die Beratung des Themas erfolgt auch beim Tourismusstammtisch. Außerdem wird das Thema auf jede Tagesordnung des Ausschusses mit aufgenommen.
- Der Tourismusstammtisch tagt am 18.03.2019. Die Einladung wird in der Presse veröffentlicht.

## **zu 12      Bereitstellung von Niederschriften der Ausschusssitzungen**

Herr Schulz:

Ich möchte gerne die Niederschriften schon zur Vorbereitung der Sitzung haben. Mein Wunsch ist es, dass die Niederschrift per Mail an den Ausschussvorsitzenden versandt wird.

Frau Schreiber:

Wir hatten schon einmal andere Verfahren zur Verteilung der Niederschriften. Nach ihrer Fertigstellung wurden diese über die Postfächer der Stadtverordneten verteilt. Dies hatte zur Folge, dass die Ausschussmitglieder ihre Niederschriften oft nicht zur Sitzung mithatten. Eine Neuregelung sollte wenn dann evtl. nach der Kommunalwahl festgelegt werden.

Herr Schulz:

Ich will alle Stadtverordneten befragen, ob sie die Niederschriften nicht lieber per Mail erhalten sollen.

Frau Schreiber:

Dies würde aber nur für den öffentlichen Teil zutreffen.

## **zu 13      Vorbereitung/Thema Stammtisch am 18.03.2019**

Herr Schulz:

Das Thema 700-Jahr-Feier wird auf der Tagesordnung des Tourismusstammtisches stehen. Weiterhin der TOP Landesgartenschau und Sonstiges.

Der Tourismusstammtisch tagt am 18.03.2019 ab 19 Uhr im Hotel Weißer Schwan, Wintergarten. Die Verwaltung fertigt die Einladung und die entsprechende Pressemitteilung.

**zu 14      Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung des OT Kallinchen und damit der Stadt Zossen**

Herr Schulz:

Es geht um die Zuwegung um den Motzener See und das umgehende Gerücht, dass die Stadt Zossen einen Wanderweg am Motzener See installieren möchte.

Frau Schreiber:

Es geht tatsächlich darum, einen Rundwanderweg um den Motzener See zu installieren. Dieser soll Zuwegungen und Ausblicke auf den See haben. Es gilt im gesamten Stadtgebiet, dass die Allgemeinheit Zugang zur Wasserfläche der Seen haben soll.

Die Anwesenden diskutierten ausführlich über das Bebauungsplangebiet „Motzener Straße 18“.

Herr Schulz fasste zusammen:

Der Bauausschussvorsitzende hat sich bereit erklärt, einen Vor-Ort-Termin mit den betroffenen Bürgern zu machen und der Verwaltung eine Lösung vorzuschlagen.

**zu 15      Bericht zum aktuellen Stand "Nutzung der freien Badestelle in Kallinchen Höhe Eingenheimsiedlung"**

Herr Schulz:

Eine Tafel bzw. ein Schild mit Hinweisen, was Bürger dort dürfen und was nicht soll dort angebracht werden.

Will die Verwaltung den Vorschlag für ein Schild erstellen oder soll ich mit der Forst ein Schild nach Waldgesetz erstellen?

Frau Schreiber:

Der Ortsbeirat soll gemeinsam mit der Forst ein Schild entwerfen und den Vorschlag der Verwaltung unterbreiten.

Herr Schulz:

Die Forst möchte an der Straße einen Schaukasten aufstellen mit einem Hinweisschild „Strandbad Kallinchen 500 m“.

Frau Schreiber:

Ein Schaukasten auf gar keinen Fall.

Herr Schulz:

Wir lassen für das Schild einen Waldaufsteller anfertigen.

Herr Schulz schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:38 Uhr.

Reinhard Schulz  
Ausschussvorsitzender

Miriam Heinrich  
Protokollantin

## **Rahmenfestlegung für Entgelte für das Strandbad Kallinchen**

### **(A) Allgemeine Bestimmungen**

1. Das Benutzungsentgelt ist vor der Benutzung des Strandbades an der Kasse zu entrichten.
2. Die Einzelkarte gilt am Tag der Ausgabe. Sie berechtigt nur zum einmaligen Betreten des Bades und ist nicht übertragbar. Die Eintrittskarte ist dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Gelöste Karten werden nicht zurückgenommen. Der Preis für verlorene oder nicht ausgenutzte Karten wird nicht erstattet. Wer das Strandbad unberechtigt benutzt, hat den doppelten Eintrittspreis zu entrichten.
3. Auf die Erhebung eines Eintrittsgeldes für notwendige Begleitpersonen von Schwerbeschädigten wird verzichtet.
4. Die Bürgermeisterin kann auf Antrag Ermäßigung bzw. Befreiung von der Entgeltzahlung gewähren.
5. Der Betreiber kann Rabatte oder ermäßigte Entgelte für Sonderaktionen gewährleisten.

### **(B) Entgeltfestsetzung**

1. Für die Benutzung des Strandbades Kallinchen werden die nachfolgend aufgeführten Entgelte erhoben:

a) Einzelkarten

aa)	Erwachsene	3,00 €
bb)	Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	2,00 €
cc)	Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, sowie Studenten und Sozialhilfeempfänger nach Vorlage eines gültigen Ausweises	2,00 €

Eine Stunde vor Kassenschluss ermäßigt sich der Eintrittspreis auf die Hälfte.

Für Kinder bis zum vollendete 6. Lebensjahr ist der Eintritt frei.

b)	Familientageskarte (2 Erwachsene und 2 Kinder)	7,00 €
	Für jedes weitere Kind	0,50 €
c)	Bei Verunreinigungen wird ein Reinigungsgeld in Höhe von erhoben, das sofort an der Kasse zu bezahlen ist.	40,00 €

2. Für die Inanspruchnahme sonstiger Leistungen wird das folgende Entgelt erhoben:

a) Nutzung der Minnigolfanlage je Runde:

aa)	Erwachsene	2,00 €
bb)	Kinder bis 14 Jahre	1,00 €

**ANLAGE 2, Stand KTL 12.02.2019 – BV-Nr. 014/19**

b)	Ausleihe von Tretbooten	bis 0,5 Std.	3,50 €
		bis 2. Std. je Std.	6,00 €
c)	Ausleihe von Ruderbooten	bis 0,5 Std.	2,00 €
		bis 2 Std. je Std.	3,00 €
d)	Ausleihe von Fahrrädern	pro Tag	5,00 €
		bis 3 Stunden	3,50 €

In den Entgelten ist die jeweils geltende Umsatzsteuer enthalten.